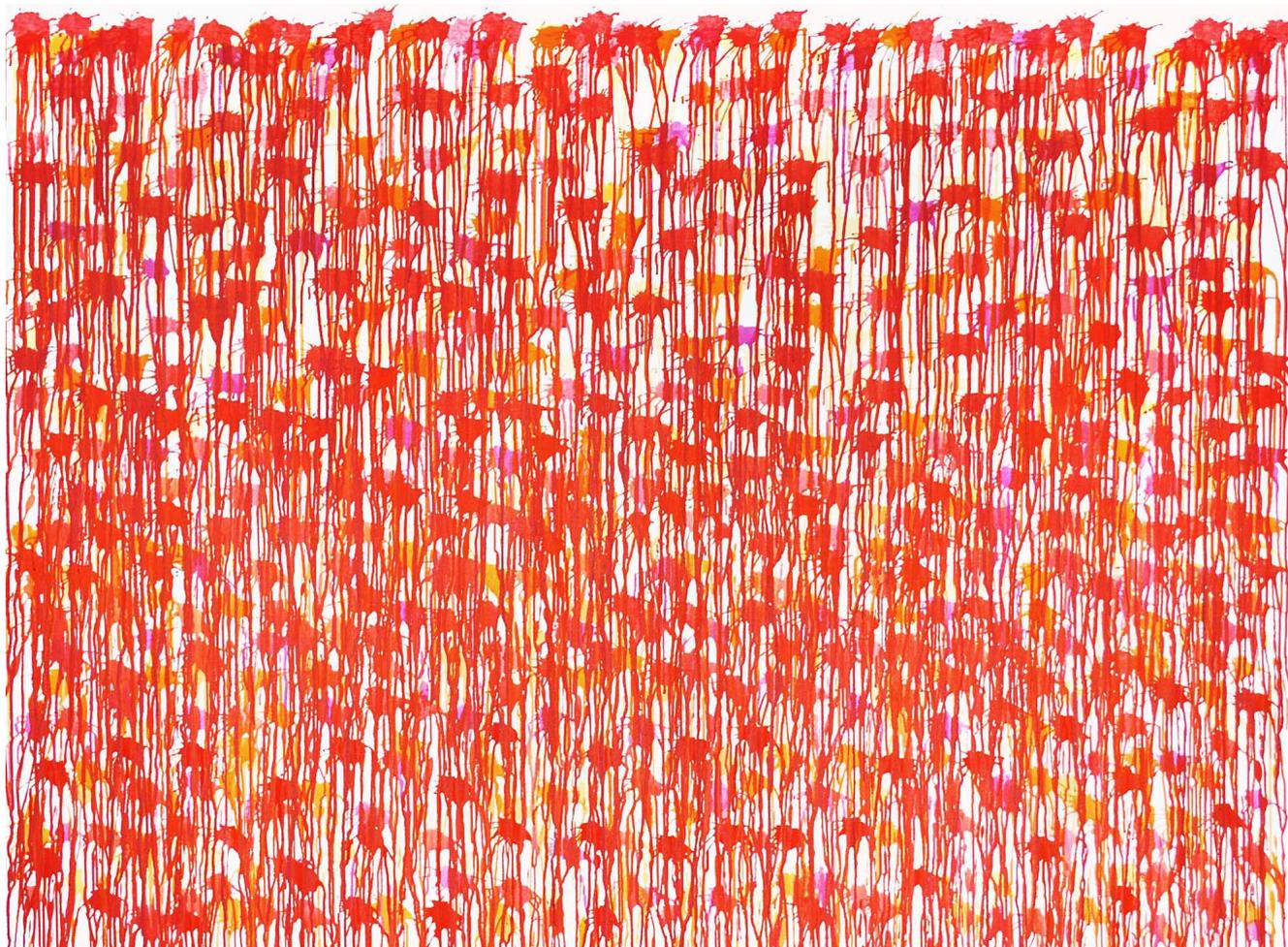


**AGNÈS WYLER**



Le Mont de Vénus. «L'herbe Rouge». Tusche und Öl auf Baumwolle. 140×190 cm

Entre Deux Blancs

### **Entre Deux Blancs – Zwischen zwei Weiss**

Agnès Wyler studierte zunächst Philosophie und Sprachwissenschaften, bevor sie sich der Kunst zuwandte. Dies bedeutete aber keineswegs eine Abkehr von ihren Interessen, vielmehr untersucht sie grundlegende Fragen des Denkens und der Sprache nun mit künstlerischen Mitteln.

Der Titel «Entre deux Blancs» verweist auf den französischen Dichter Mallarmé, der sich intensiv mit der Sprache, ihrem Rhythmus, mit dem Satzbau und Wortschatz auseinandergesetzt hat und der davon ausging, dass – etwa in einem Gedicht – auch die leeren – weissen Stellen («les blancs») zwischen den Wörtern, von entscheidender Bedeutung sind.

Agnès Wyler ist auf der Suche nach einer adäquaten visuellen Ausdrucksform ihrer Gedankengänge und Ein-Sichten. Dabei verwendet sie die Sprache der Malerei und versteht diese als eine Ökologie im wörtlichen Sinn vom griechischen oikos und logos (Haus und Sprache). Die Malerei bietet also der Sprache einen Ort, ein Haus, wo sie zum Ausdruck kommen kann. Doch wie bringt das Wort das Bild hervor? Wie kann die Malerei der Sprache ein Obdach bieten?

Für Wyler entsteht der Raum, in dem die Sprache seine Visualisierung findet, in einem Spannungsfeld zwischen zwei gegensätzlichen Welten; dem Inneren und dem Äusseren oder wie es Edouard Glissant

ausdrückt: «auf der Kreuzung zwischen sich und den anderen». Diese zwei Ausgangs- und Endpunkte manifestieren sich denn auch in unterschiedlicher, künstlerischer Umsetzung. Die von aussen inspirierte Wahrnehmung zeigt sich etwa in der Serie von Schwarz-Weiss-Zeichnungen («Pensées – die Zeit zwischen Traum und Trauma»), die die aktuelle Malerei auf ihr Verhältnis zur Fotografie, zum Kino, zu neuen Medien und zu sozialen Netzwerken hin befragt. Dem gegenüber stehen Farb-Zeichnungen, eine durch die Natur angeregte Serie, die von einer Innenschau ausgehen, die sich assoziativ und frei mit Rhythmus, Quantität und Wiederholungen auseinandersetzen («Le Mont De Vénus», «Un Pré Imprévisible»).

Zwischen solchen unterschiedlichen Gedankenwelten existiert ein Zwischenraum – weisse Leerstellen, die für Wyler von grundlegender Bedeutung sind: «Ermöglichen die Zwischenräume in ihren Unterschieden beziehungsweise unter einer ökologischen Perspektive eine Verbindung zwischen dem Denken und dem Sehen herzustellen? Wie interagieren sie untereinander? Wie existieren und/oder koexistieren solche Unterschiede untereinander?»

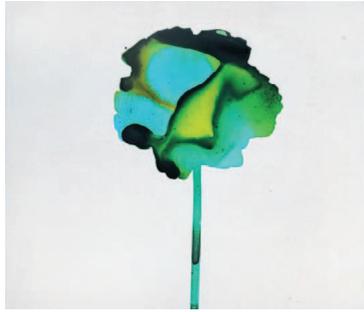
Interaktion und Koexistenz führen zu einer ständigen Wechselwirkung und ermöglichen dabei eine Auflösung von festgefahrenen Standpunkten. Abermals fordert Wyler, dass die Sicht auf Identitäten und

unsere Beziehung zum anderen geändert werden soll. «Wir müssen eine instabile, bewegliche, kreative, fragile Persönlichkeit konstruieren.» Edouard Glissant.

Das Loslassen von fixen Standpunkten, der fluktuierende Wechsel zwischen gegensätzlichen Positionen ermöglichen ein immer neues Sehen und Denken. Agnès Wyler weist dabei auf Nietzsche hin, der warnte: «Trau keinem Gedanken, der dir im Sitzen kommt.»

März 2012, Agnès Wyler, aus dem Französischen von David Schmidhauser.

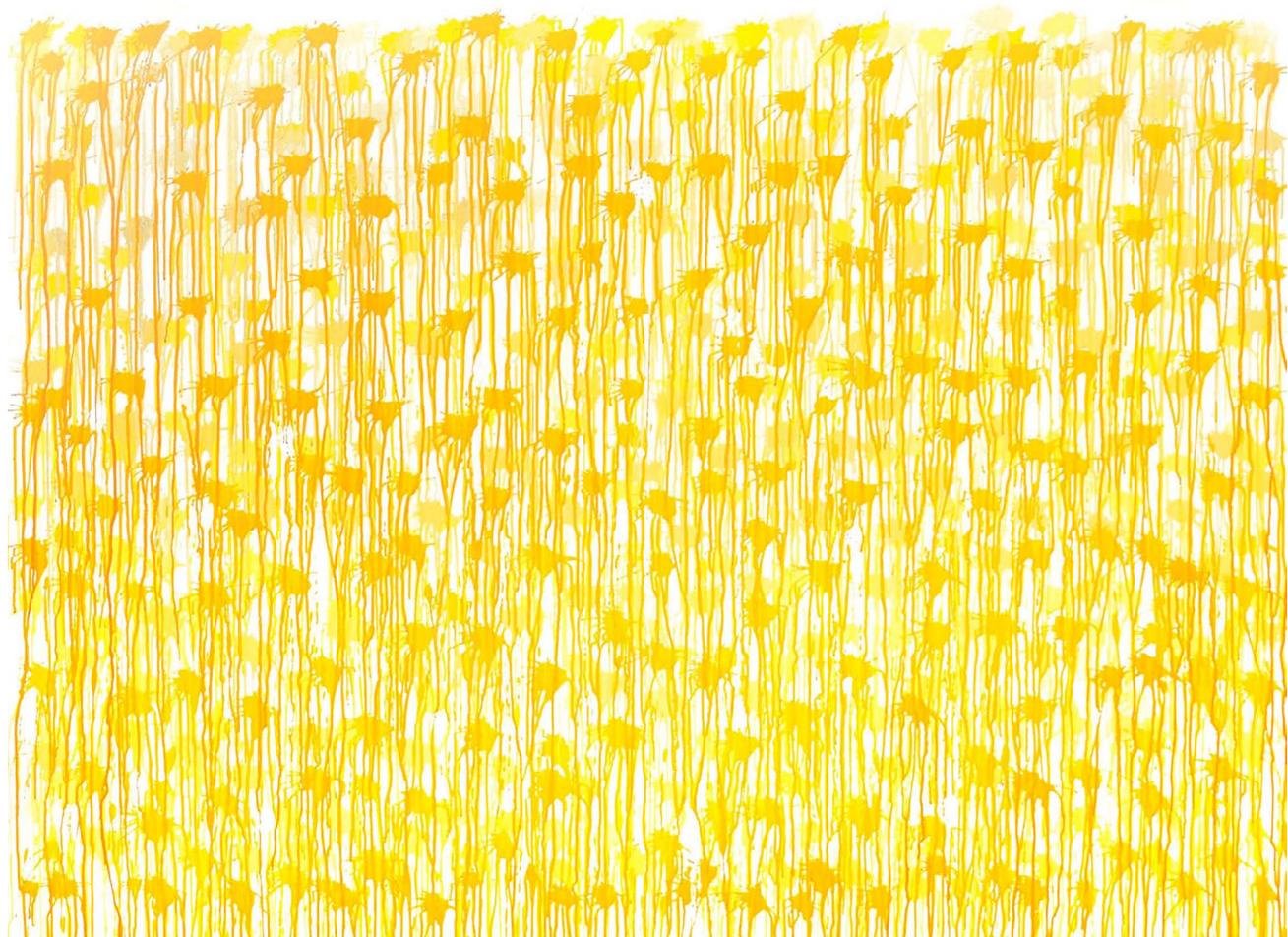
**Agnès Wyler**, lebt und arbeitet in Zürich. Studium der Philosophie und der Sprachwissenschaften, Kunststudium an der SMFA, Boston, USA. Lehraufträge an der F+F, Zürich und im Israel Museum, Jerusalem. Ihr Werk umfasst Zeichnung, Installation und Malerei. Ihre Arbeiten sind in internationalen und nationalen Sammlungen vertreten.



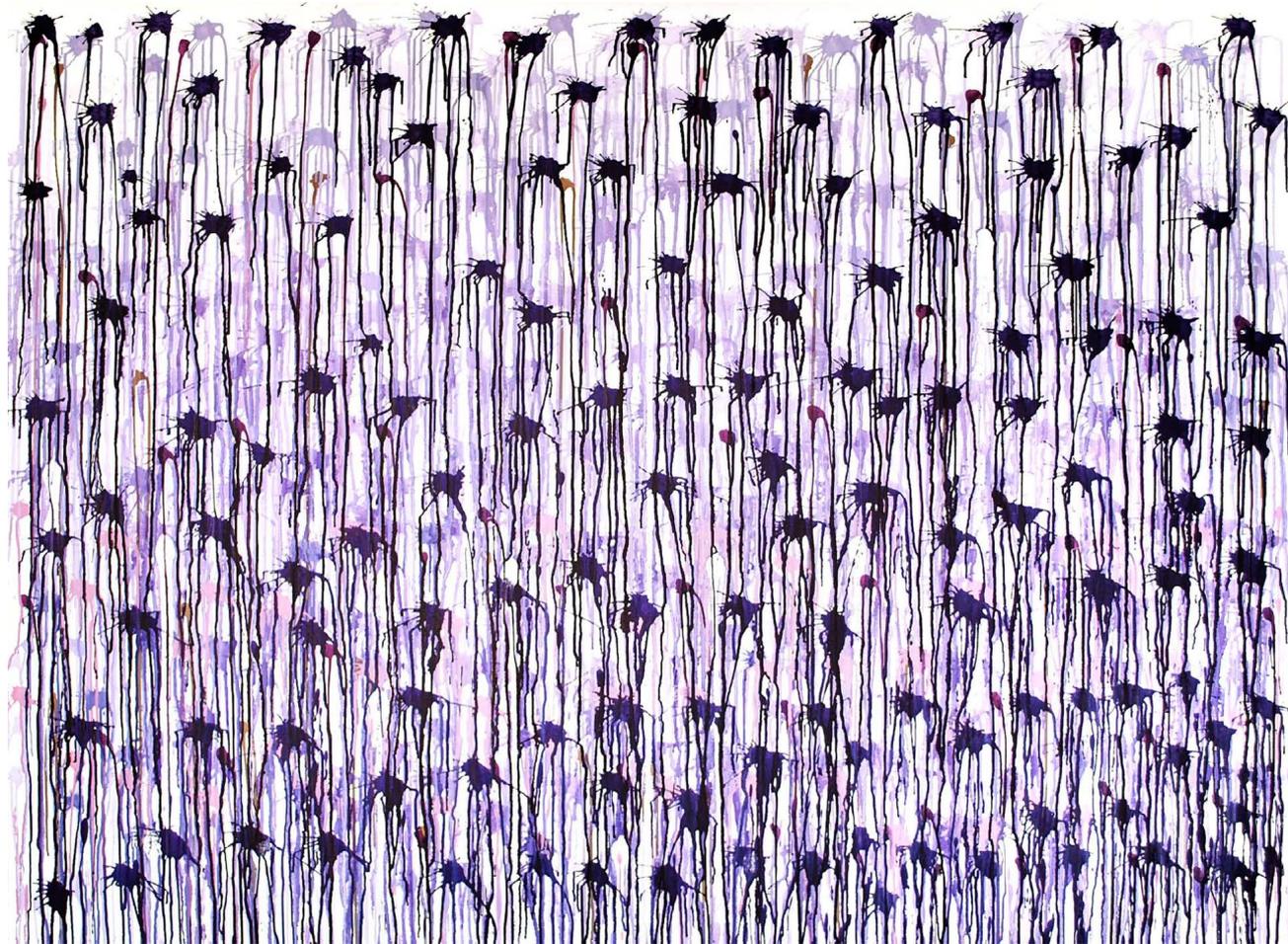
«Rêve». Epoxyd, Mylar, Tusche auf Holz. 60×70 cm



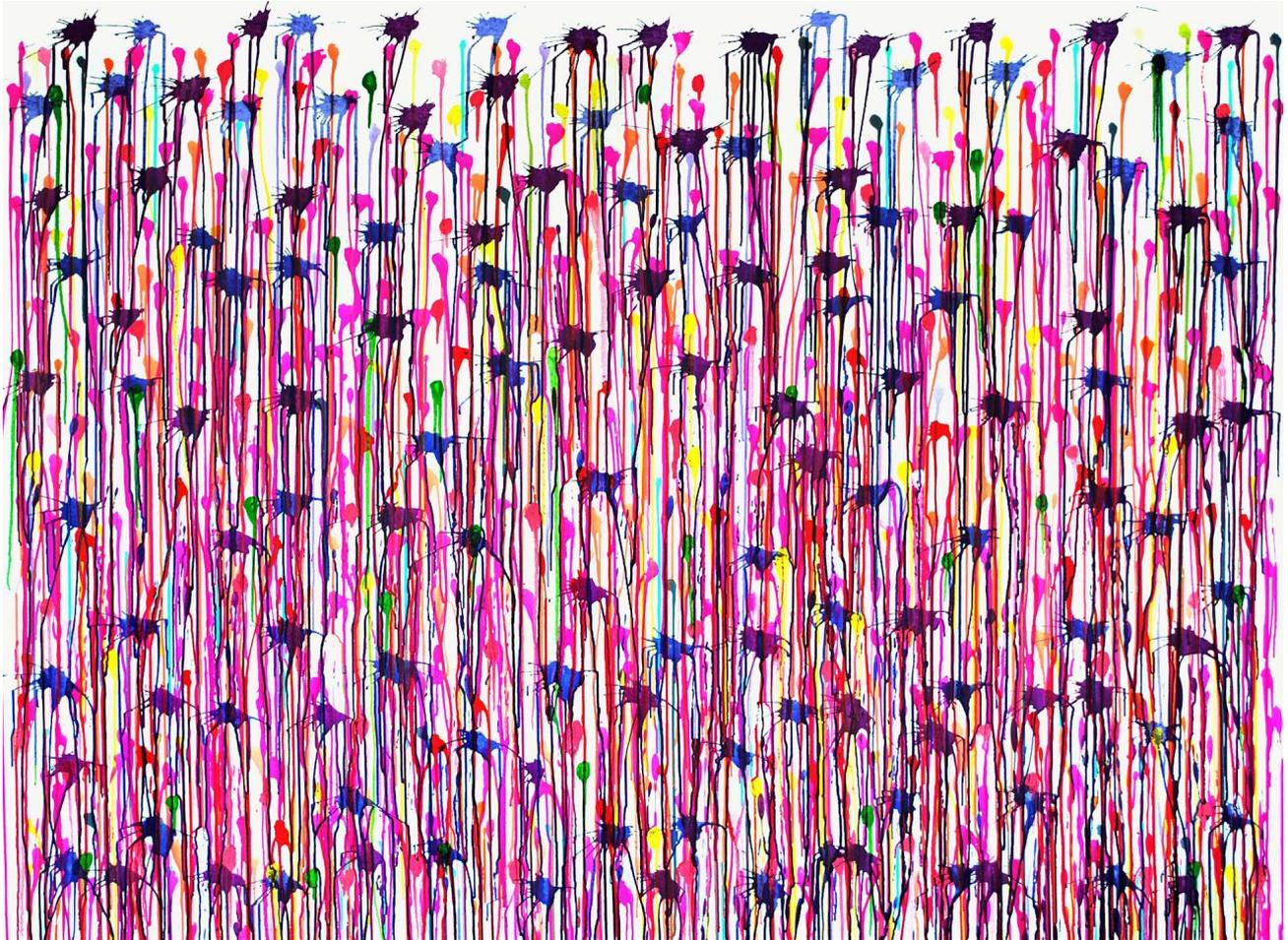
«Extase». Epoxyd, Mylar, Tusche auf Holz. 60×70 cm



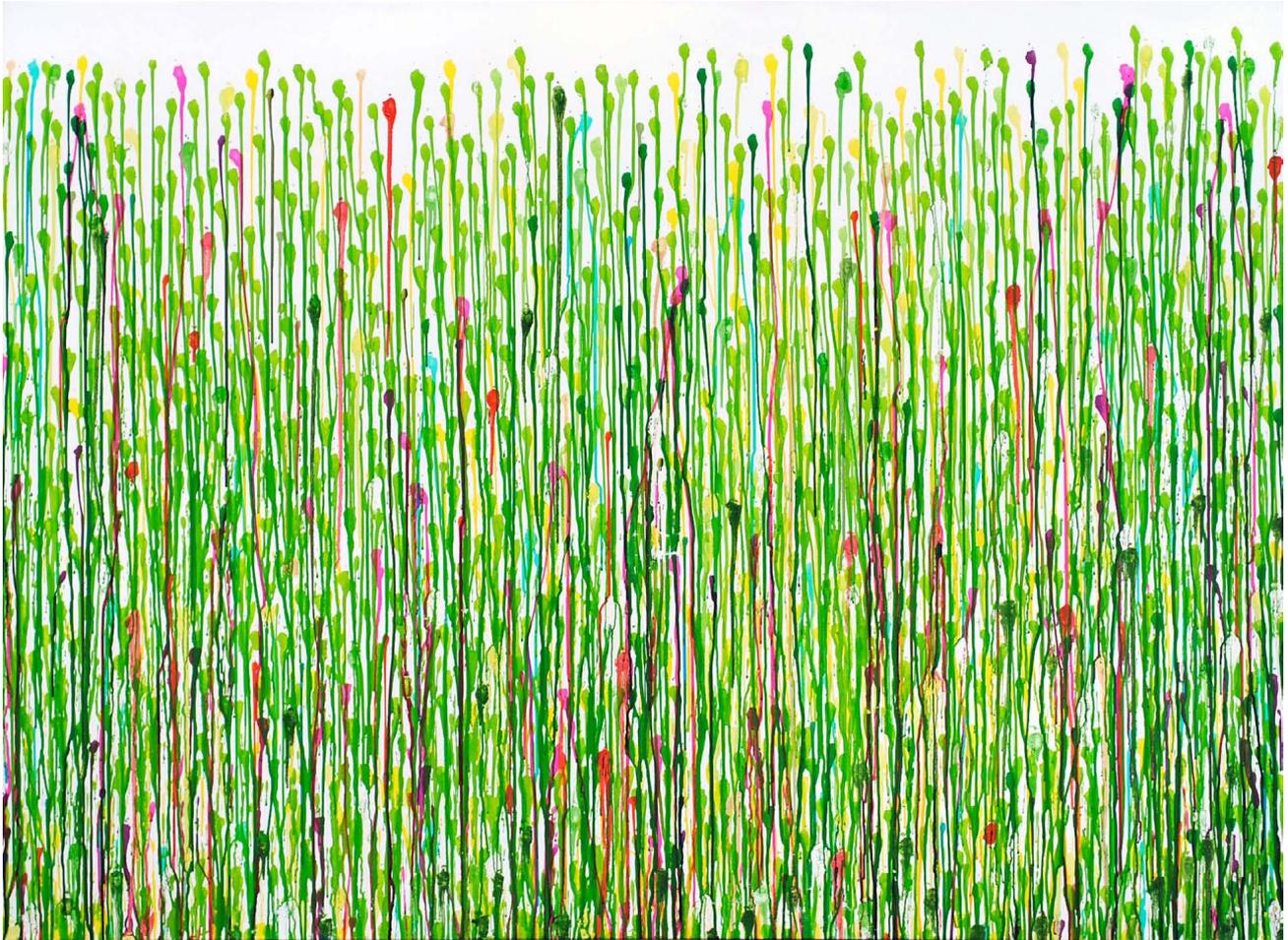
Le Mont de Vénus. «Fields of Gold». Tusche und Öl auf Baumwolle. 140×190 cm



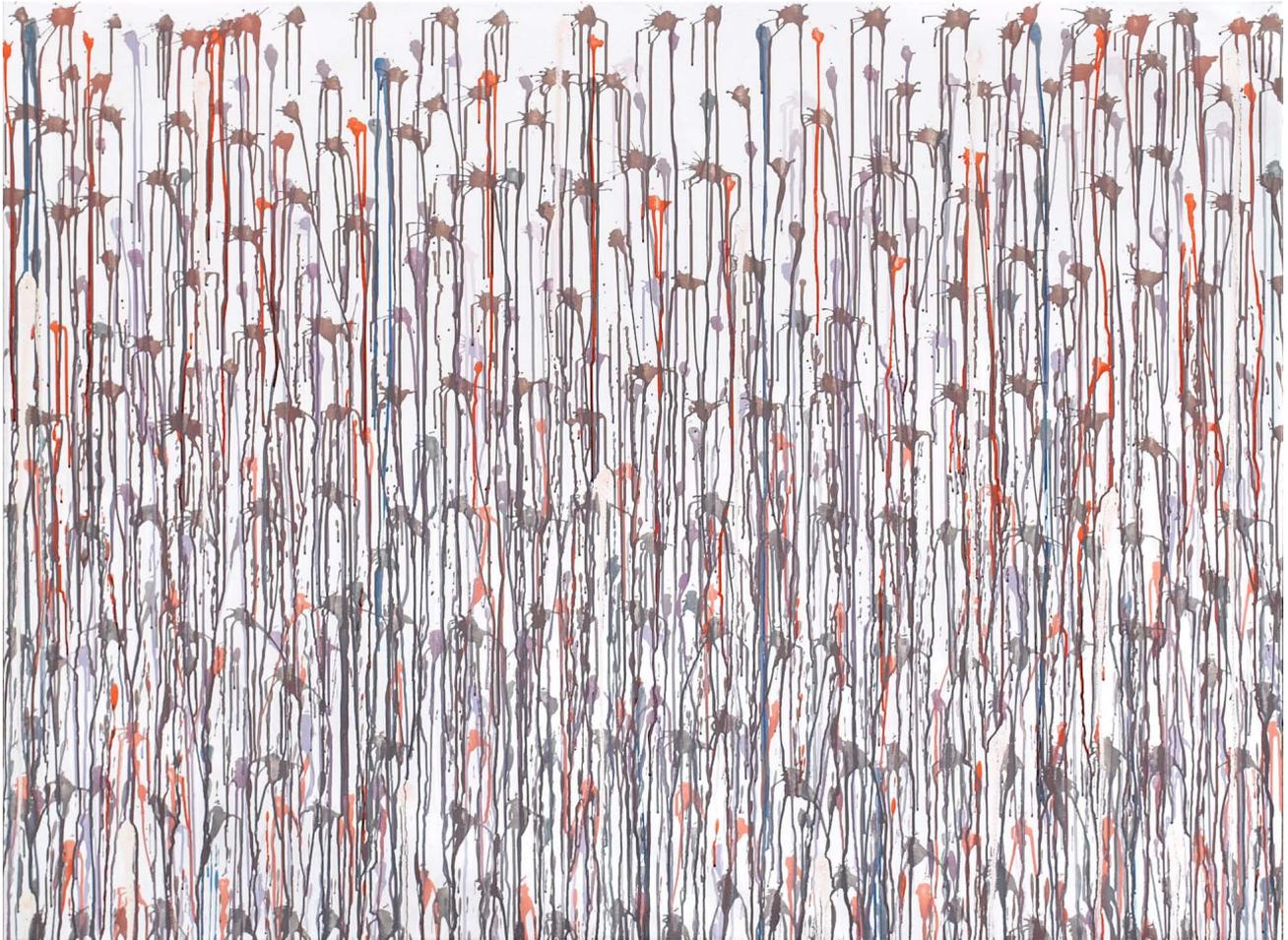
Le Mont de Vénus. «Purple Rain». Tusche und Öl auf Baumwolle. 140 x 190 cm



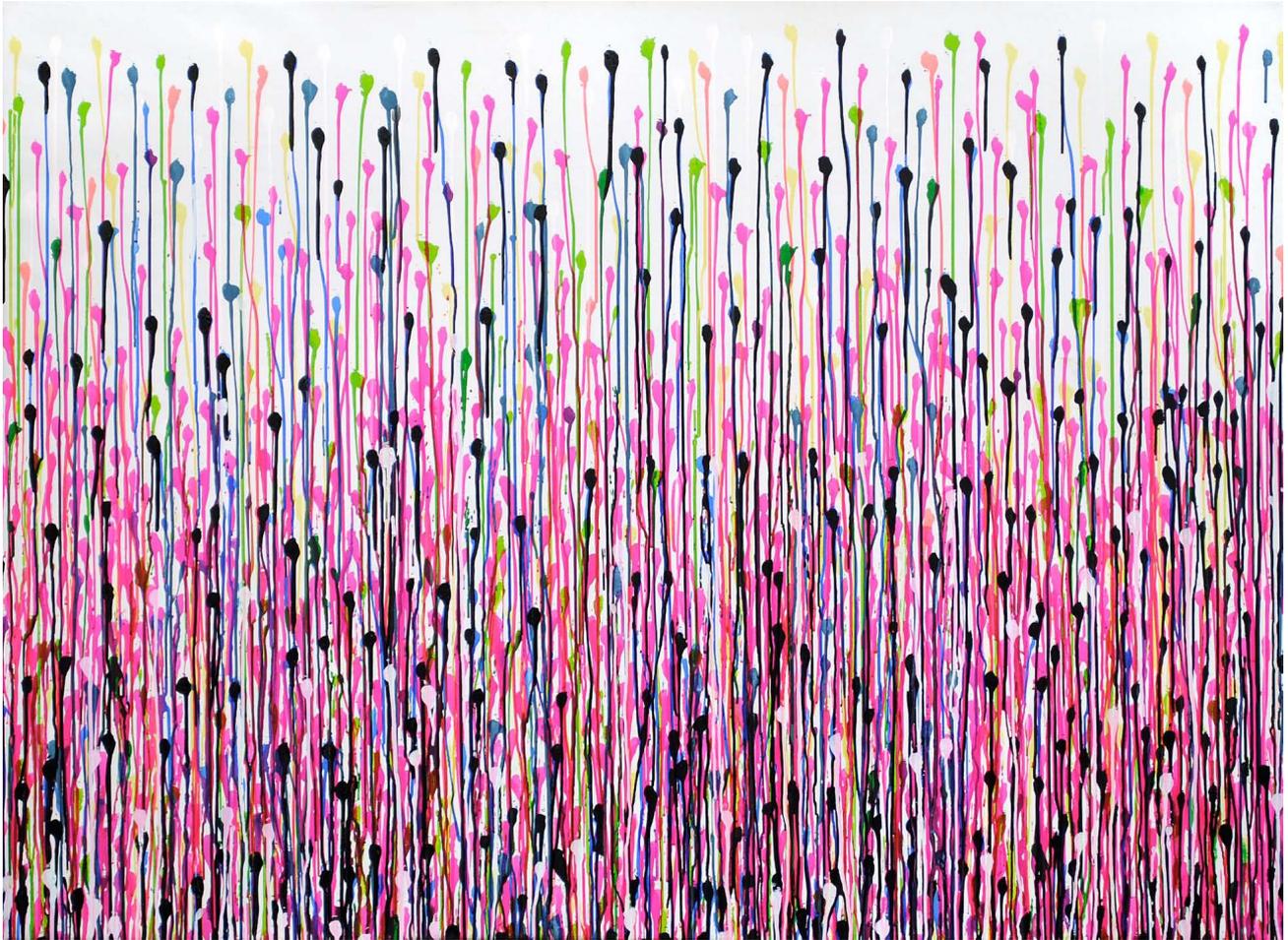
Le Mont de Vénus. «Violet Hill». Tusche und Öl auf Baumwolle. 140×190 cm



Le Mont de Vénus. «Un Pré Imprévisible». Tusche und Öl auf Baumwolle. 140×190 cm



Le Mont de Vénus. «London Calling Lyrics». Tusche und Öl auf Baumwolle. 140×190 cm



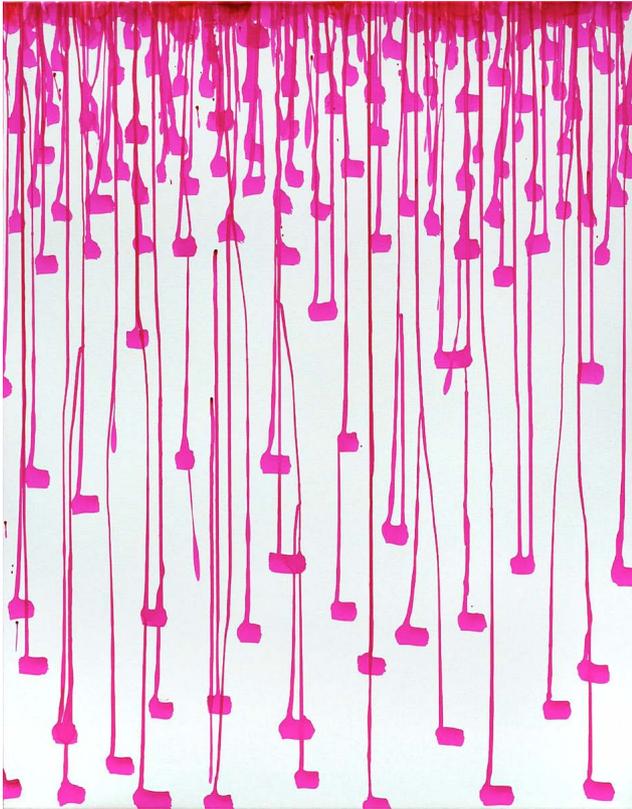
Le Mont de Vénus. «L'Épouse de Pelouse». Tusche und Öl auf Baumwolle. 140×190 cm



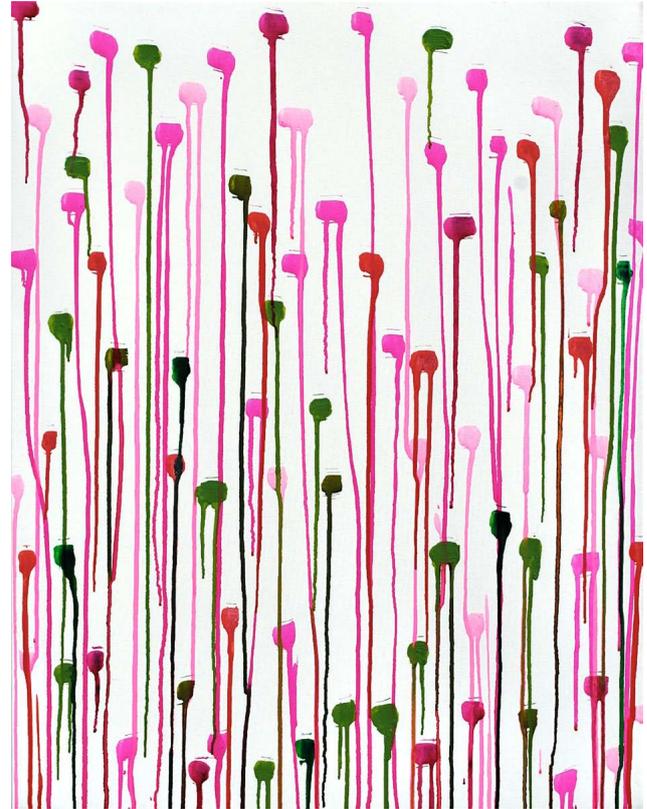
Le Mont de Vénus. «Traum». Tusche auf Baumwolle. 50×40 cm



Le Mont de Vénus. «Traum». Tusche auf Baumwolle. 50×40 cm

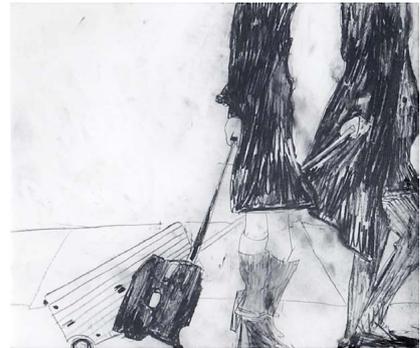
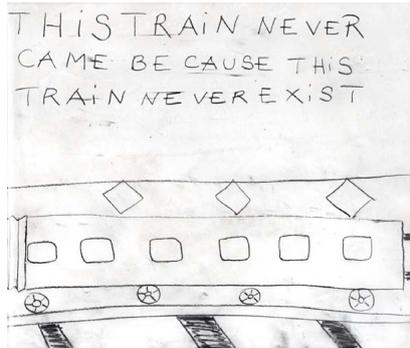
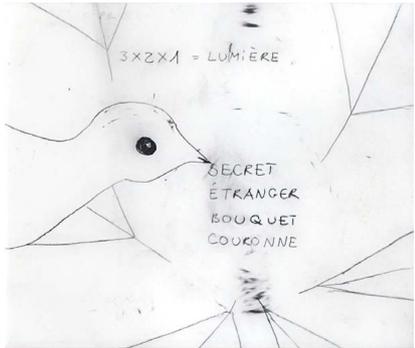
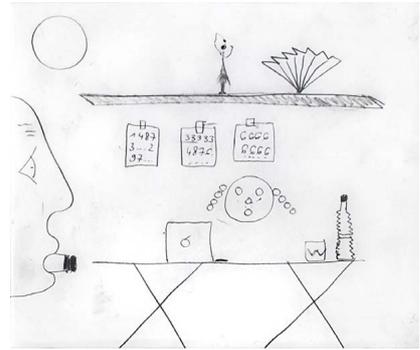
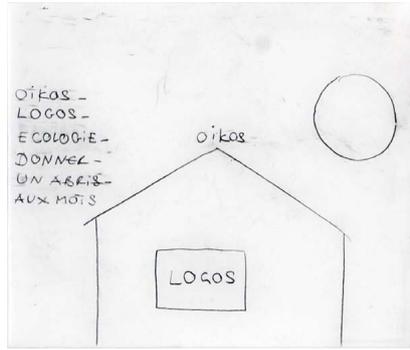


Le Mont de Vénus. «Behind the Roses». Tusche auf Baumwolle. 90×70 cm

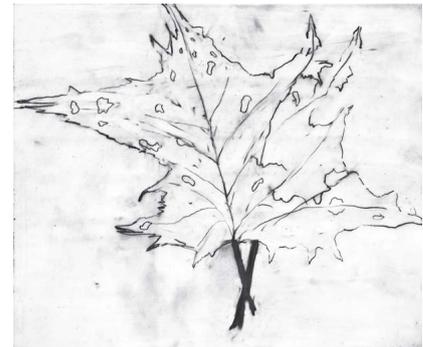
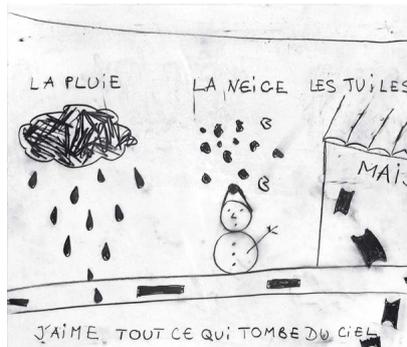
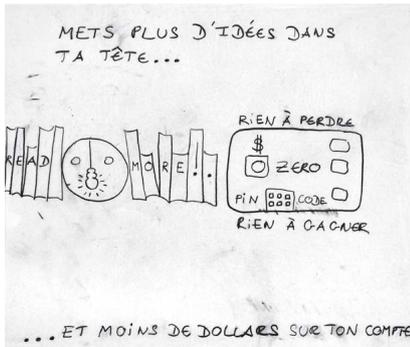
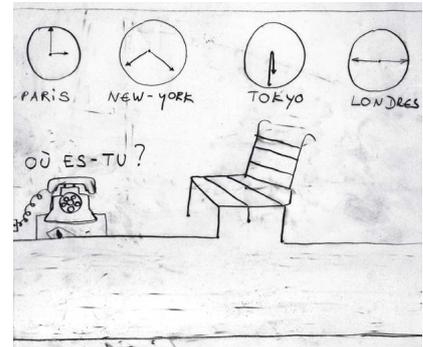
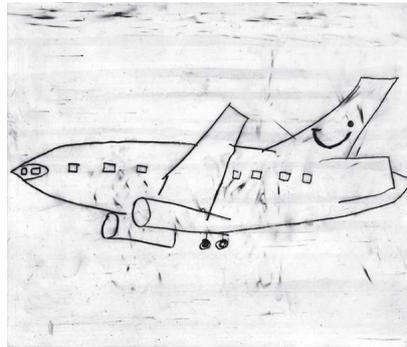
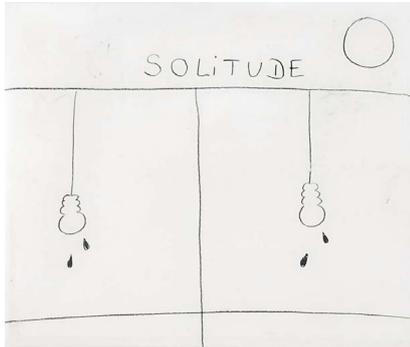


Le Mont de Vénus. «Clairière». Tusche auf Baumwolle. 90×70 cm

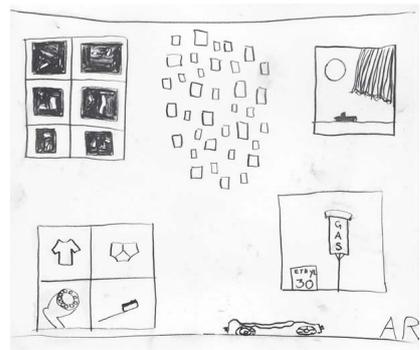
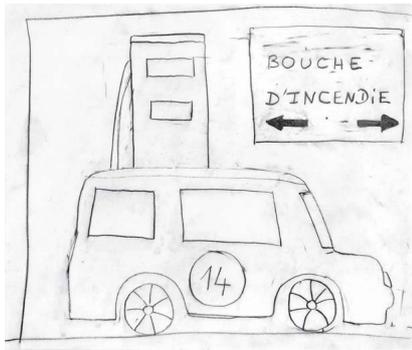
YOU ARE BEAUTIFUL SO GORGEOUS WONDERFUL  
 SO EXCITING INCREDIBLE SO DIVINE DELICATE  
 SO SENSITIVE INTELLIGENT SO TENDER YOU ARE  
 LIKE THE SUN AND THE MOON TOGETHER SO SHINY  
 BRILLIANT SO SPARKLING AMAZING SO FASCINA-  
 TING YOU ARE LIKE ALL THE FLOWERS IN THE  
 WORLD YOUR SCENT YOUR SKIN YOUR SMILE  
 YOUR BLOOD YOUR EYES YOU ARE PRESENT SO  
 PERCEPTIVE YOU'RE MUSIC DANCE SO LOVELY  
 YOUR SMILE YOUR TEARS SO MOVING YOUR  
 WORDS SO SILENT YOUR LAUGHTER LIKE CRYSTAL  
 YOUR LOOK SO PENSIVE YOUR HEART SO CREAN  
 THANKFUL SO THOUGHTFUL YOU ARE LIKE THE  
 SEA AND THE MOUNTAINS UP AND DOWN  
 DARE AND SO LIGHT YOU ARE



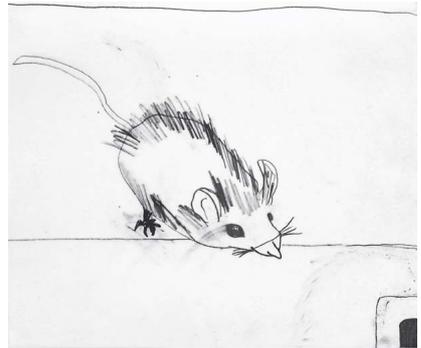
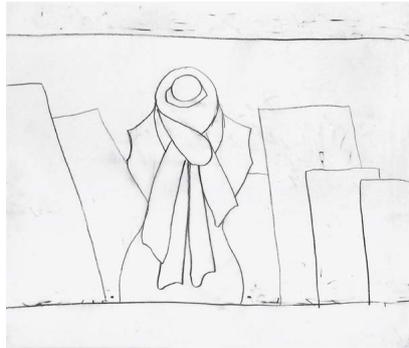
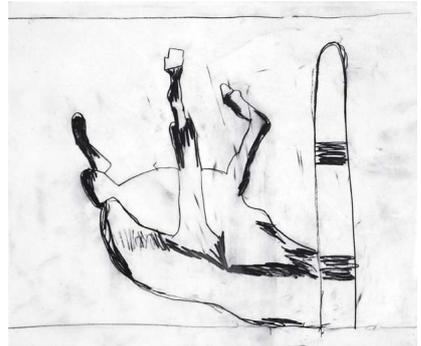
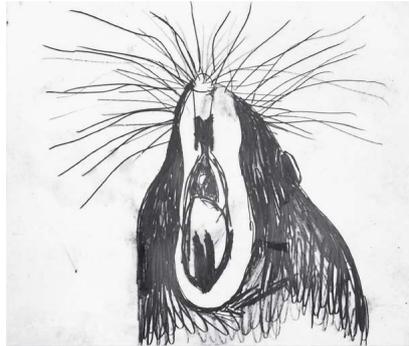
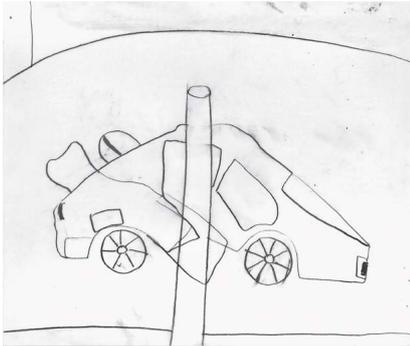
Pensée. «Die atemlose Zeit zwischen Traum und Trauma». Inspired by K.S. Epoxyd, Graphit, Mylar auf Holz je 17x20cm



Pensée. «Die atemlose Zeit zwischen Traum und Trauma». Inspired by K.S. Epoxyd, Graphit, Mylar auf Holz je 17x20 cm



Pensée. «Die atemlose Zeit zwischen Traum und Trauma». Inspired by K.S. Epoxyd, Graphit, Mylar auf Holz je 17x20 cm



Pensée. «Die atemlose Zeit zwischen Traum und Trauma». Inspired by K.S. Epoxyd, Graphit, Mylar auf Holz je 17x20 cm

ausstellung  
7. juni bis  
5. juli 2012

öffnungszeiten  
mittwoch bis freitag 14–18 uhr  
samstag 12–16 uhr  
und nach vereinbarung

sam scherrer contemporary  
kleinstrasse 16  
8008 zürich  
044 260 44 33  
[www.samscherrer.ch](http://www.samscherrer.ch)

